



UNHCR

United Nations High Commissioner for Refugees
Haut Commissariat des Nations Unies pour les réfugiés

**Der Hohe Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen
Vertretung für Deutschland und Österreich
Representation for Austria and Germany**

Wallstraße 9 – 13
10179 Berlin

Tel: +49 30 202 202 22
Fax: +49 30 202 202 20
Email: Trosien@unhcr.org

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:

06. Juni 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesregierung hat im Dezember 2008 beschlossen, bis zu 2.500 irakische Flüchtlinge aus Syrien und Jordanien zur Neuansiedlung in der Bundesrepublik Deutschland aufzunehmen. Mit der Ankunft der letzten Flüchtlinge aus Damaskus am 27. April 2010 ist die Auswahl und Einreise der irakischen Flüchtlinge nunmehr zum Abschluss gekommen; insgesamt haben unter dem Programm nunmehr 2.501 irakische Flüchtlinge Aufnahme in Deutschland gefunden.

Wir möchten dies zum Anlass nehmen, uns bei allen an der Einrichtung und Umsetzung des Aufnahmeprogramms Beteiligten ganz herzlich für die gute und fruchtbare Zusammenarbeit zu bedanken.

Das Aufnahmeprogramm selbst ist damit jedoch noch nicht endgültig abgeschlossen. Vielmehr besteht die Zielsetzung letztlich in einer erfolgreichen Integration der aufgenommenen irakischen Flüchtlinge, die weitere gewichtige Anstrengungen auf Seiten der Flüchtlinge, aber auch auf Seiten der deutschen Behörden, Kirchen und Verbände erfordert. Wir möchten diesbezüglich nochmals unsere Begleitung und Unterstützung anbieten.

Im weiteren erhoffen wir uns von der Aufnahme irakischer Flüchtlinge in Deutschland natürlich Impulse für die weitere Diskussion über ein stärkeres, systematisches Engagement Deutschlands im Bereich Resettlement. Grundlage hierfür ist eine sorgfältige Analyse des ad-hoc – Aufnahmeprogramms. Wie bereits seit längerem angekündigt, wollen wir deshalb – gemeinsam mit den an der Aufnahme irakischer Flüchtlinge beteiligten Behörden, Kirchen, Verbände und Nichtregierungsorganisationen – eine umfassende Evaluation des Aufnahmeprogramms durchführen.

Um in diesem Prozess auch den im Rahmen des Programms eingereisten irakischen Flüchtlingen eine Stimme zu verleihen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wir haben in den vergangenen Wochen und Monaten einen ersten Fragebogen entworfen, der das Leben der betroffenen Flüchtlinge in Syrien bzw. Jordanien vor der Aufnahme, den Auswahlprozeß, die Einreise und Verteilung in Deutschland sowie die ersten Integrationschritte am Zielort der aufgenommenen Flüchtlinge beleuchten soll. Wir möchten Sie freundlichst bitten, den beigefügten Fragebogen¹ innerhalb Ihrer Or-

¹ Versionen des Fragebogens in arabischer und aramäischer Sprache befinden sich in Vorbereitung und werden Anfang Januar gesondert verteilt.

ganisation weiterzuverteilen und die Mitarbeiter und Helfer, die unter dem Namen Ihrer Organisation im Rahmen der Umsetzung des Aufnahmeprogramms in unmittelbarem Kontakt zu den aufgenommenen Flüchtlingen stehen, bitten, den Fragebogen gemeinsam mit den von ihnen betreuten irakischen Flüchtlingen durchzugehen.

Wir wissen, dass die Durchführung einer solchen Befragung Zeit und persönliche Ressourcen erfordert, die nicht für die unmittelbare Betreuungsarbeit zur Verfügung stehen. Dennoch ist die Sammlung der im Rahmen der Befragung gewonnenen Informationen für uns außerordentlich wichtig. Wir planen, nach Abschluss einer zunächst internen Analyse der gesammelten Informationen einen ersten Evaluationsbericht im Herbst 2010 im Rahmen einer kleinen Konferenz vorzustellen. Hierzu ist es erforderlich, dass uns **bis spätestens 15. Juli 2010** die mit Ihrer Hilfe ausgefüllten Fragebögen vorliegen. Wir würden uns über eine große Resonanz sehr freuen und möchten Ihnen und Ihren Mitarbeitern und Helfern schon jetzt für Ihre Kooperation danken.

Für Fragen organisatorischer und inhaltlicher Art stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

Norbert Trosien
- Beigeordneter Rechtsberater -

Hinweise für die/den Befrager(in)

Um den Ablauf der Befragungen möglichst problemlos zu gestalten, würden wir Sie bitten folgende Hinweise aufmerksam zu lesen, bevor Sie Ihr erstes Interview führen. Haben Sie danach noch Fragen oder Anmerkungen betreffend des Fragebogens oder der Vorgehensweise der Interviewführung, können Sie sich gerne unter ... an uns wenden.

1 Neutrale Haltung

Es ist auf eine möglichst neutrale, nicht suggestive Fragehaltung zu achten, um die Ergebnisse der Evaluation nicht zu verfälschen. Sollten bei Unklarheiten seitens der befragten Person Erklärungen zu den Fragen nötig sein, sollten diese so formuliert werden, dass sie die Antwort nicht beeinflussen. Auch sollten die Antworten generell nicht kommentiert werden, weder positiv noch negativ.

Ist ein Dolmetscher während des Gesprächs anwesend, so machen Sie ihn bitte ebenfalls darauf aufmerksam, dass seine Übersetzung möglichst neutral sein sollte.

2 Einleitungstext

Auf der ersten Seite des Fragebogens finden Sie einen kurzen Einleitungstext, dessen Inhalt der befragten Person vermittelt werden sollte. Dies muss nicht Wort für Wort geschehen. Ziel ist es zu erklären, worum es geht, und eventuell vorhandene Unsicherheiten zu mindern. Es sollte insbesondere betont werden, dass es um die persönliche Meinung geht, es also keine falschen Antworten gibt, sowie dass alle gegebenen Informationen anonym behandelt werden.

3 Anonymer Code

Im Anschluss daran tragen Sie bitte den jeweils dritten Buchstaben von Vor- und Nachnamen, sowie das Geburtsdatum in die entsprechenden Felder auf Seite 1. Aus diesen Informationen wird ein Code generiert, der es bei Folgebefragungen möglich macht, eine Zuordnung zu vollziehen und somit Entwicklungen der Person zu beobachten. Trotzdem bleibt die Anonymität bewahrt, da der Name nicht übermittelt wird.

4 Frageblöcke

Der Fragebogen gliedert sich in acht thematische Blöcke. Es ist empfehlenswert die befragte Person jeweils zu Beginn eines neuen Blocks auf den thematischen Wechsel aufmerksam zu machen, um Missverständnisse zu vermeiden.

5 Antwortskalen

Bei einigen der Fragen wird eine Antwortskala von 1 bis 4 verwendet. Hier ist es wichtig, der befragten Person die genaue Bedeutung jeder Ziffer zu vermitteln. Meistens handelt es sich um eine Frage, denen ein Zustimmungswert auf der Skala zugeordnet werden soll. Bevor Sie die Frage stellen, erklären Sie bitte kurz die Antwortskala (z.B.: „Ich stelle Ihnen jetzt eine Frage und Sie sagen mir, inwiefern Sie ihr zustimmen oder nicht. Dafür wählen Sie einen Wert von 1 bis 4. 1 bedeutet ‚stimme voll und ganz zu‘, 2 ‚stimme eher zu‘, 3 ‚stimme eher nicht zu‘ und 4 ‚stimme überhaupt nicht zu‘.“). Dabei zeigen Sie auf die entsprechenden Antwortmöglichkeiten.

6 Auslassen von Fragen

Einige Fragen werden durch bestimmte vorhergehende Antworten ggf. irrelevant. In solchen Fällen finden Sie einen Hinweis im Fragebogen, an welcher Stelle die Befragung fortgesetzt wird (siehe z.B. Frage 1.4).

7 Kontrollbogen

Nach Abschluss eines jeden Interviews bitten wir Sie einen Kontrollbogen auszufüllen. Dies sollte nicht in Anwesenheit der/des Befragten erfolgen. Der Kontrollbogen hilft uns, die Zuverlässigkeit der Antworten der/des Befragten besser einzuschätzen.

8 Rücksendung der Fragebögen

Abschließend möchten wir Sie freundlichst darum bitten, uns die ausgefüllten Fragebögen – elektronisch oder postalisch – an folgende Anschrift zurückzusenden:

UNHCR Berlin
Norbert Trosien
Stichwort „Evaluation“
Wallstraße 9 – 13

10179 Berlin
E-Mail: Trosien@unhcr.org

An die zuletzt genannte E-Mail-Adresse können Sie sich auch gern wenden, wenn Sie Fragen bezüglich der Evaluation haben.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

UNHCR Berlin

Fragebogen zur Evaluation des Resettlementprogramms

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen, an der Befragung von UNHCR zum Ablauf des Resettlementprogramms von Irakern in Deutschland teilzunehmen. Wir möchten herausfinden, wie das Programm derzeit funktioniert und welche Schwachstellen es gibt. Da Sie selbst Teilnehmer des Programms sind, weiß niemand darüber besser Bescheid als Sie.

Denken Sie bitte über jede Antwort genau nach, um uns ein möglichst realistisches Bild zu vermitteln. Es gibt dabei keine richtigen oder falschen Antworten, denn es geht uns nur um Ihre persönliche Meinung.

Selbstverständlich ist die Befragung anonym und die gegebenen Informationen werden streng vertraulich behandelt. Wir möchten lediglich Informationen über eine Gruppe erhalten und nicht über Sie als Einzelperson. Details aus dem Gespräch werden an niemanden weitergegeben.

Eine eindeutige Kodierung der Fragebögen erfolgt ausschließlich zum Zweck der Nachverfolgung von Entwicklungen im Rahmen eventueller Folgebefragungen.

Dritter Buchstabe des Vornamens

Dritter Buchstabe des Nachnamens

Geburtsdatum
Tag Monat Jahr

1 Zeitraum vor Ausreise nach Deutschland

1.1 Wann haben Sie den Irak verlassen?

Monat Jahr

1.2 Wann hat Ihre engere Familie (Ehepartner und Kinder) den Irak verlassen?

Monat Jahr

1.3 In welchem Land haben Sie vor Ihrer Ausreise nach Deutschland gelebt?

Syrien

Jordanien

1.4 Besaßen Sie in Syrien/Jordanien eine Aufenthaltserlaubnis?

Ja

Nein → weiter mit Frage 1.6

keine Angabe/weiß nicht

1.4 Bis wann war Ihre Aufenthaltserlaubnis gültig?

Tag Monat Jahr

1.6 Hatten Sie Sorge, wieder in den Irak zurückkehren zu müssen?

Ja, sehr

Ja, etwas

Nein, kaum

Nein, gar nicht

1

2

3

4

1.7 Besaßen Sie in Syrien/Jordanien eine Arbeitserlaubnis?

Ja

Nein

keine Angabe/weiß nicht

1.8 Wovon haben Sie Ihren Lebensunterhalt in Syrien/Jordanien bestritten?

eigenes Gehalt aus Erwerbstätigkeit als _____
(bitte geben Sie die ausgeübte Tätigkeit an)

eigene Ersparnisse

- Zuwendungen von Familienangehörigen
- Spenden/Zuwendungen von Hilfsorganisationen
- Sonstiges _____

(bitte spezifizieren)

1.9 Haben Ihre in 1.8 genannten Einnahmen zur Deckung des Lebensunterhalts ausgereicht?

- Ja
- Nein

1.10 Unter welchen Bedingungen haben Sie vor Ihrer Abreise gewohnt (z.B. Gemeinschaftsunterkunft, Wohnung zur Miete)?

1.11 Wie beurteilen Sie insgesamt Ihre Situation in Syrien/Jordanien vor der Ausreise?

- | sehr positiv | eher positiv | eher negativ | sehr negativ |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 1 | 2 | 3 | 4 |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.12 Welches waren Ihre größten Probleme in Syrien/Jordanien?

- a) _____
- b) _____
- c) _____

2 Ablauf des Auswahlverfahrens

2.1 War Ihnen vor der Ausreise der Ablauf des Aufnahmeverfahrens des Resettlementprogramms bekannt?

- Ja
- Nein

2.2 Waren Ihnen vor der Ausreise die Auswahlkriterien für das Resettlementprogramm bekannt?

- Ja
- Nein

2.3 Woher erhielten Sie vor der Ausreise Informationen zum Resettlementprogramm?
(Mehrfachnennungen möglich)

- persönliche Beratung durch UNHCR
- schriftliche Informationen des UNHCR
- persönliche Beratung durch das BAMF
- Leaflet des BAMF
- Familie
- Freunde
- Sonstiges _____ (bitte spezifizieren)
- Ich erhielt keinerlei Informationen. → weiter mit Frage 2.5

2.4 Waren die vor der Ausreise vermittelten Informationen über das Resettlementprogramm...

a) ...ausreichend?

stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
1	2	3	4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) ...richtig?

stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
1	2	3	4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.5 Zu welchen Punkten hätten Sie sich mehr oder bessere Informationen gewünscht?

- a) _____
- b) _____
- c) _____

2.6 Waren Sie mit der zeitlichen Dauer des Aufnahmeverfahrens zufrieden?

- Ja
- Nein

2.7 Wurden Ihre Wünsche und Vorschläge bezüglich der Teilnahme am Resettlementverfahren berücksichtigt?

stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
1	2	3	4
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 Informationen zum Leben in Deutschland**3.1 Wann haben Sie Syrien/Jordanien verlassen?**

<input type="text"/>	<input type="text"/>
Monat	Jahr

3.2 Wie lange vor der Ausreise wussten Sie, dass Sie nach Deutschland gehen würden?

3.3 Welche Vorstellungen hatten Sie von Deutschland vor Ihrer Ausreise?

3.4 War Ihnen vor der Ausreise bekannt, dass Sie Ihren Wohnort (ihr Bundesland) in Deutschland zunächst nicht frei wählen können?

- Ja
- Nein

3.5 Welche der folgenden Leistungen und Unterstützungsangebote, die Sie in Deutschland in Anspruch nehmen können, waren Ihnen vor der Ausreise bekannt?

- Hartz IV
- Krankenkasse
- Kindergeld
- Sprach- und Integrationskurs

psychologische Beratung

Sonstiges _____ (bitte spezifizieren)

3.6 Welchen Aufenthaltsstatus erwarteten Sie in Deutschland zu erhalten?

Flüchtlingsstatus

unbefristete Aufenthaltserlaubnis

auf drei Jahre befristete Aufenthaltserlaubnis

Sonstiges _____ (bitte spezifizieren)

3.7 Woher erhielten Sie vor der Ausreise Informationen über das Leben in Deutschland? (Mehrfachnennungen möglich)

persönliche Beratung durch UNHCR

schriftliche Inforamtionen des UNHCR

persönliche Beratung durch das BAMF

Leaflet des BAMF

Familie

Freunde

Sonstiges _____ (bitte spezifizieren)

Ich erhielt keinerlei Informationen.

3.8 Wie war ihr Bild von Deutschland vor ihrer Ausreise?

sehr positiv

eher positiv

eher negativ

sehr negativ

1

2

3

4

4 Ablauf der Reise nach Deutschland

4.1 Wer informierte Sie über den Verlauf der Reise (Flug etc.)?

UNHCR

BAMF

IOM

Familie, Freunde

Sonstige _____ (bitte spezifizieren)

Ich erhielt keinerlei Informationen. → weiter mit Frage 4.3

4.2 Wurden Sie auf den Flug vorbereitet?

Ja

Nein

4.3 Hatten Sie Probleme bei der Erledigung der erforderlichen Ausreiseformalitäten?

Ja

Nein → weiter mit Frage 4.5

4.4 Welche Probleme traten bei der Erledigung der erforderlichen Ausreiseformalitäten auf?

4.5 Welche Probleme gab es während der Ausreise nach Deutschland?

a) _____

b) _____

c) _____

5 Aufenthalt in Friedland

5.1 War Ihnen vor der Ankunft in Friedland bewusst, dass Sie zunächst in ein Aufnahmelager und erst danach in ein bestimmtes Bundesland kommen würden?

Ja

Nein

5.2 Nahmen Sie in Friedland an der Informationsveranstaltung teil?

Ja

Nein → weiter mit Frage 5.4

5.3 Waren die während der Informationsveranstaltung vermittelten Information...**a) ...richtig?** Ja Nein**b) ...ausreichend?** Ja Nein**5.4 Wurden Sie in Friedland ausreichend bei der Abwicklung der notwendigen Formalitäten unterstützt?** Ja Nein**5.5 Wie lange waren Sie insgesamt in Friedland?**

5.6 Wie nehmen Sie die Zeit in Friedland insgesamt wahr?

sehr positiv

eher positiv

eher negativ

sehr negativ

1

2

3

4

6 Phase nach Verteilung auf Bundesländer und Kommunen**6.1 In welches Bundesland und in welche Stadt/Ortschaft sind sie anschließend gekommen?**

6.2 Wo wurden Sie zunächst untergebracht? Wohnung Gemeinschaftsunterkunft Sonstiges _____ (bitte spezifizieren)**6.3 Wo befindet sich diese Unterkunft?** Innenstadt Stadtrand Dorf

außerhalb der Ortschaft

Sonstiges _____ (bitte spezifizieren)

6.4 Sind Sie mit Ihrer Wohnsituation zufrieden?

Ja, uneingeschränkt

Ja, mit Einschränkungen

Eher nicht

Überhaupt nicht

1

2

3

4

6.4 Wurden Sie nach der Umsiedlung in Ihr Bundesland bei folgenden Punkten ausreichend unterstützt und informiert? Bitte geben Sie auch jeweils an, von wem Sie unterstützt und informiert wurden.

Wohnungsuche _____

Behörden _____

psychologische Betreuung _____

rechtliche Beratung _____

Sonstiges _____ (bitte spezifizieren)

6.5 Wie sicher fühlen Sie sich derzeit in Deutschland?

Sehr sicher

sicher

Unsicher

Sehr unsicher

1

2

3

4

6.6 Befürchten Sie, irgendwann in Zukunft in den Irak zurückkehren zu müssen?

Ja

Nein

6.7 Nehmen Sie an einem Sprach- und Integrationskurs teil oder haben Sie daran teilgenommen?

Ja

Nein → weiter mit Frage 7.1

6.8 Ist der angebotene Sprach- und Integrationskurs...

a) ...qualitativ gut?

Ja

Nein

b) ...in Bezug auf Ihre Bedürfnisse ausreichend?

Ja

Nein

7 Aktuelle Situation

7.1 Was für ein Bild haben Sie heute von Deutschland?

ein sehr
Positives

1

ein eher
Positives

2

ein eher
Negatives

3

ein sehr
Negatives

4

7.2 Wie sehen Sie Ihre derzeitige persönliche Situation?

sehr positiv

1

eher positiv

2

eher negativ

3

sehr negativ

4

7.3 Sind Sie zufrieden mit Ihrer Entscheidung nach Deutschland gegangen zu sein?

sehr zufrieden

1

eher zufrieden

2

eher unzufrieden

3

sehr unzufrieden

4

7.4 Welche Probleme beschäftigen Sie derzeit am meisten?

a) _____

b) _____

c) _____

7.5 Haben Sie den Eindruck, dass Sie bei der Lösung dieser Probleme ausreichend Unterstützung erhalten?

Ja

Nein

7.6 Weitere Bemerkungen zu aktuellen Problemen:

7.7 Befinden Sie oder enge Familienmitglieder (Ehepartner oder Kinder) sich derzeit in ärztlicher/psychologischer Betreuung?

- Ja
- Nein → weiter mit Frage 8.1

7.8 Ist die medizinische Versorgung/psychologische Betreuung...

a) ...qualitativ gut?

- Ja
- Nein

b) ...in Bezug auf Ihre Bedürfnisse ausreichend?

- Ja
- Nein

8 Sozialdaten und Familienmitglieder

8.1 Geschlecht

- weiblich männlich

8.2 Sind noch andere Personen Ihrer Familie mit Ihnen im Rahmen des Resettlementprogramms nach Deutschland gegangen?

- Ja
- Nein → weiter mit Frage 8.4

8.3 Um welche Familienmitglieder handelt es sich?

- Ehepartner
- eigene Kinder im Alter von _____
(bitte Alter der Kinder angeben)
- Sonstige

8.4 Haben Sie bereits vor Ihrer Ankunft hier andere Familienmitglieder in Deutschland gehabt?

- Ja
- Nein → weiter mit Frage 8.6

8.4 Wo leben diese Familienmitglieder?

8.5 Leben noch andere Mitglieder Ihrer Familie außerhalb des Iraks? Ja Nein**8.6 Haben Sie Sorgen in Bezug auf Ihre Zukunft in Deutschland?** Ja Nein**...wenn ja: welche?**

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Kontrollbogen (nach Interview auszufüllen durch Befrager(in))

Datum: _____

Ort: _____

Name, Vorname Befrager(in): _____

Anwesende außer Befrage(r) und Befragte(r)

Dolmetscher

Sonstige _____ (bitte spezifizieren)

1 Verliep die Befragung ungestört?

sehr ungestört

eher ungestört

eher gestört

sehr gestört

1

2

3

4

2 Fühlte sich die/der Befragte Ihrer Meinung nach in der Befragungssituation wohl?

ja, sehr

eher ja

eher nein

nein, gar nicht

1

2

3

4

3 Wirkte die/der Befragte motiviert?

sehr motiviert

eher motiviert

eher unmotiviert

gar nicht motiviert

1

2

3

4

4 Halten Sie die Antworten der/des Befragten für zuverlässig?

ja, sehr

eher ja

eher nein

nein, gar nicht

1

2

3

4

5 Anmerkungen
